

VERKEHRSVERBUND TIROL

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT 2025

EINLEITUNG

Als Mobilitätsdienstleister des Landes Tirol ist die Verkehrsverbund Tirol GesmbH (VVT) seit 1995 für Planung, Koordination, Finanzierung und Bestellung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Tirol verantwortlich. Als modernes Dienstleistungsunternehmen stellt der VVT das wachsende Mobilitätsbedürfnis der Bevölkerung in das Zentrum seines Handelns.

Im Fokus stehen daher eine kontinuierliche Verbesserung des Angebots, attraktive Tarife und ein einfacher Zugang zum Ticket- und Fahrplanangebot. In Zusammenarbeit mit seinen Stakeholdern aus den Bereichen Transport, Verkehr, Politik und Tourismus erstellt der VVT bedarfsgerechte Mobilitätskonzepte und gestaltet damit die Zukunft der Mobilität in Tirol aktiv mit. Neben dem Ausbau regulärer Bus- und Bahnverbindungen legt der VVT einen verstärkten Fokus auf flexible Lösungen wie Rufbusse und Anrufsammeltaxis, On-Demand Verkehr, Zusammenarbeit mit Car-Sharing Anbietern sowie die Ausrollung von Radboxen.

Damit Kundinnen und Kunden alle VVT-Services als zusammenhängendes und auch zusammen buchbares Angebot begreifen und die Wiedererkennbarkeit des Verbundes gestärkt wird, wurde bereits 2022 begonnen, ein neues und einheitliches Flottendesign zu implementieren. 2024 wurde das neue Busdesign bei allen Neufahrzeugen angewandt und weiter etabliert.

Die Vision des VVT ist es, nachhaltige Mobilitätsformen zu forcieren, die Alltagsmobilität per öffentlichen Nahverkehr noch attraktiver zu machen und Menschen den Umstieg auf nachhaltige Mobilität zu ermöglichen. Damit leistet der VVT mit seinem Team aus aktuell 92 MitarbeiterInnen einen wichtigen Beitrag zum Programm „Tirol 2050 energieautonom“ und zur Steigerung der Lebensqualität in Tirol.

Das Hauptziel der mit Anfang 2024 in Kraft getretene Unternehmensstrategie 2027+, nämlich 190.000 StammkundInnen zu erreichen, konnte bereits im Jänner 2025 erreicht werden. Deswegen hat sich der VVT intern das neue Ziel 205.000 StammkundInnen bis 2027 gesetzt.

BEKENNTNIS UND ABWEICHUNGEN

Die vorliegenden, am Corporate Governance-Kodex 2017 für Unternehmen des Bundes (B-PCGK1) angelehnten Leitlinien wurden von der Tiroler Landesregierung mit Beschluss vom 02.04.2019 sowie 18.06.2024 zustimmend zur Kenntnis genommen und die LandesvertreterInnen in den Organen beauftragt, im Rahmen ihrer rechtlichen Möglichkeiten auf die Umsetzung der Leitlinien hinzuwirken.

Die Corporate Governance-Richtlinien für Beteiligungsunternehmen des Landes Tirol bilden die Grundlage für diesen Bericht, zu welchen sich der Verkehrsverbund Tirol GesmbH (VVT) bekennt. Die Geschäftsführung erklärt, dass sie bei der Ausübung ihrer Funktionen die Leitlinien im Geschäftsjahr 2024 angewandt und nach Maßgabe der in diesem Bericht angeführten Erläuterungen beachtet hat. Die wesentlichen Inhalte der Leitlinie sind in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates verankert.

Gemäß Gesellschaftsvertrag hat der Aufsichtsrat den Corporate Governance Bericht zu prüfen und der Generalversammlung über das Ergebnis dieser Prüfung zu berichten. Die Beschlussfassung des jährlichen Corporate Governance Berichtes erfolgt durch die Generalversammlung.

Da den Leitlinien im Geschäftsjahr 2025 entsprochen wurde, sind keine Anmerkungen erforderlich, es bestehen weder formale noch inhaltliche Abweichungen zu den Leitlinien.

ZUSAMMENSETZUNG DER ORGANE UND ORGANBEZÜGE

ANTEILSEIGNER

Das Stammkapital der Verkehrsverbund Tirol GesmbH (VVT) zum 31.12.2025, das im Firmenbuch des Landesgerichtes Innsbruck unter FN 193350p eingetragen ist, beträgt € 35.000,00. Den Geschäftsanteil hält ausschließlich das Land Tirol.

Das Land nimmt seine Rechte in der Generalversammlung durch Landesrat René Zumtobel als zuständiges Regierungsmitglied laut Geschäftsverteilung (Anlage zur Geschäftsordnung) der Tiroler Landesregierung, zuletzt geändert mit LGBl. Nr. 91/2023, wahr.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Alexander Jug

Bestellt bis 18.09.2031

Mandate in Überwachungsorganen anderer Unternehmen: Keine

Organfunktion (Ausführung der Geschäftsführertätigkeit) im Rahmen der Verkehrsverbund Tirol GesmbH Tochtergesellschaft „Schienenfahrzeugbeschaffung Tirol GmbH“ sowie der „Mobilitätsservice Tirol GmbH“ (Gemeinsame Tochtergesellschaft mit der Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GmbH)

Das Gehalt des Geschäftsführers entspricht der Managementklasse III der Managementrichtlinie des Landes Tirol vom 12.06.2012, zuletzt geändert am 14.06.2016.

Der Geschäftsführer Dr. Alexander Jug bildet gemeinsam mit der Prokuristin Frau Nicol Saxer die Geschäftsleitung des VVT.

AUFSICHTSRAT 2024

Vorsitzender: Mag. Manfred Tschopfer

Stellvertreter des Vorsitzenden: DI Dr. Christian Molzer

Mitglieder:

- Ing. Mag. Martin Gassner, MSc
- Mag.^a (FH) Michaela Gasser-Mark
- Mag.^a (FH) Daniela Kampf
- Mag. (FH) Wolfgang Huter
- Mag. Martin Rupprechter
- Mag.^a Alexandra Medwedeff (Arbeitnehmervertreterin)
- Robert Beltle M.Sc. (Arbeitnehmervertreter)

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten auf Basis der internen Richtlinie des Landes Tirol betreffend „Qualifikation und Vergütung von Aufsichtsratsstätigkeiten in Unternehmen mit Beteiligung des Landes“ eine der Richtlinie entsprechenden Vergütung. Im Jahr 2025 fanden sieben Aufsichtsratssitzungen statt.

ZUSAMMENWIRKEN VON GESCHÄFTSFÜHRUNG, AUFSICHTSRAT UND GENERALVERSAMMLUNG

Der Gesellschaftsvertrag regelt unter anderem die Aufgabenverteilung und die Zusammenarbeit von Geschäftsführung, Aufsichtsrat und Generalversammlung. Die Geschäftsführung führt die Geschäfte nach Maßgabe der geltenden Gesetze und nach den Vorgaben des Gesellschaftsvertrages sowie der Geschäftsordnung für den/die GeschäftsführerIn des VVT. Die Geschäftsführung hält Kontakt sowohl zur Generalversammlung als auch zum Aufsichtsrat, holt die für die jeweiligen Geschäfte nötigen Zustimmungen ein und informiert über wesentliche Ereignisse des VVT. Die Geschäftsleitung berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend und der Vorsitzende des Aufsichtsrats hält regelmäßigen Kontakt mit der Geschäftsführung.

D&O VERSICHERUNG

Der VVT verfügt über eine D&O-Versicherung ("directors & officers") für Organe und leitende Angestellte. Die Kosten für diese Versicherung werden vom VVT getragen.

COMPLIANCE UND INTERNE REVISION

Seit 2017 gilt die VVT Compliance Richtlinie, welche vom Aufsichtsrat am 07.12.2017 beschlossen wurde. Sie bildet die verbindliche Grundlage für alle geschäftlichen Handlungen und Entscheidungen im VVT und ist Basis für moralisch, ethisch und rechtlich einwandfreie Verhaltensweisen aller MitarbeiterInnen, der GeschäftsführerInnen sowie der Mitglieder des Aufsichtsrates und dient als Orientierungsrahmen für das tägliche verantwortungsvolle Verhalten und Handeln innerhalb und außerhalb des VVT. Die Compliance Richtlinie soll die Sensibilität für dieses Thema wecken und bietet Hilfestellung für alle MitarbeiterInnen, um drohende Konflikte zu erkennen, ihnen vorzubeugen oder darauf entsprechend reagieren zu können. Die MitarbeiterInnen bestätigen bei Unterzeichnung des Dienstvertrages, dass sie die Compliance Richtlinie erhalten sowie verstanden haben und einhalten.

Die Geschäftsführung berichtet in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat über die Corporate Governance des Unternehmens. Die Geschäftsberichte/Jahresabschlüsse und die Corporate Governance Berichte werden zudem auf der Unternehmens-Webseite unter www.vvt.at im Downloadbereich veröffentlicht.

Die Durchführung der Revisionstätigkeiten betreffend die vom Aufsichtsrat für das Jahr 2025 beschlossenen Prüfungsschwerpunkte werden im Jahr 2026 in Zusammenarbeit mit einem externen Wirtschaftsprüfer umgesetzt.

Seitens des VVT wurden keine Spenden an politische Parteien getätigt.

RECHNUNGSWESEN UND ABSCHLUSSPRÜFUNG

Der Jahresabschluss 2025 wurde von der Geschäftsführung erstellt. Die Verkehrsverbund Tirol GesmbH ist iSd § 221 UGB eine große Kapitalgesellschaft und daher verpflichtet, eine Jahresabschlussprüfung durchzuführen. Die bestellte Abschlussprüferin, die SSK Moore Stauder Kempf und Partner Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH & Co KG, hat den Jahresabschluss 2024 der Verkehrsverbund Tirol GesmbH, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft. Dem Jahresabschluss 2025 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

BERICHT ZUR CYBERSICHERHEIT

Die weltweit steigende Fallzahl von Cyber-Security-Vorfällen, insbesondere Phishing-Angriffen und darauf aufbauende Ransomware-Attacken, sowie das kriminelle Ausnutzen bekannter Schwachstellen, erfordert eine laufende Anpassung der IT-Sicherheitsmaßnahmen des VVT.

Um das resultierende Risiko für den VVT möglichst gering zu halten, werden laufend bestehende und neue Maßnahmen evaluiert und umgesetzt. Insbesondere hervorzuheben sind:

- 1) Laufendes Monitoring von Exploit-Veröffentlichungen sowie zeitgerechte Behebung bekannter Schwachstellen
- 2) Laufende Härtung insbesondere von extern erreichbaren Systemkomponenten
- 3) Laufender Ausbau der Umsetzung von Zero-Trust Prinzipien
- 4) Laufende Durchführung von Phishing Awareness Kampagnen, sowie automatisierte Trainings bei erkannten Schwächen

Wo technisch und organisatorisch möglich, werden bestehende und neue Systeme und Systemkomponenten in ein externes Hosting ausgelagert, um die bestehenden Ressourcen für den permanent steigenden Sicherungsaufwand interner Systeme sicherzustellen.

Im Jahr 2025 wurde ein Schwerpunkt auf die forensische Analyse zur Angriffsbekämpfung gesetzt. Zusätzlich zum bestehenden Windows Defender ATP als Endpoint Detection and Response (DER) System wurde eine umfassende Incident Response und Threat Hunting Plattform implementiert (Firma „Nextron Systems GmbH“, Produkt „Thor Asgard APT Scanner“). Dieses System ist essenziell, um unentdeckte erfolgreiche Angriffe auf unsere IT-Systeme vollumfänglich bekämpfen zu können. Auf Basis des Systems werden alle Geräte (sämtliche Netzwerk-Komponenten und Endgeräte) ein- bis zweimal pro Woche automatisiert forensisch untersucht. Anomalien werden im 14-tägigen Rhythmus manuell von einem externen Dienstleister analysiert.

Innsbruck, am 15.07.2026

Für die Geschäftsführung

Für den Aufsichtsrat

Dr. Alexander Jug

Mag. Manfred Tschopfer